

Grüßwort von Sozialminister Manne Lucha zum Welt-Alzheimerstag am 21. September 2018

Lachende Senioren, die gemeinsam musizieren: Das bundesweite Plakat zum Welt-Alzheimerstag am 21. September zeigt gut gelauntes Miteinander. Wer von den beiden Männern im Vordergrund ist an einer Demenz erkrankt, wer ist Freund, Nachbar oder Begleiter? Das Bild verrät es nicht, zeigt aber, was sich Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen wünschen: nicht durch ihre Erkrankung stigmatisiert zu werden und ins Abseits zu geraten, sondern dabei zu bleiben, solange sie es wollen und können. *Demenz – dabei und mittendrin* lautet denn auch das Motto des diesjährigen Welt-Alzheimertags.

Dieser Anspruch ist leichter formuliert als im Alltag realisiert. Noch immer ist Demenz ein gesellschaftliches Tabu-Thema, das Betroffene in Isolation und Rückzug führt. Umso wichtiger ist es, über die Erkrankung zu informieren, Ängste und Sorgen ernst zu nehmen, belastende Fragen zu beantworten und die Öffentlichkeit für das Thema Demenz zu sensibilisieren.

Die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. | Selbsthilfe Demenz tut all das seit fast 25 Jahren. Sie ist der zentrale Ansprechpartner für Angehörige, Betroffene, aber auch Fachkräfte und Ehrenamtliche in Baden-Württemberg und darüber hinaus geschätzter Gesprächs- und Kooperationspartner in vielen politischen und sozialen Gremien.

In Baden-Württemberg sind inzwischen mehr als 200.000 Menschen an einer Demenz erkrankt. Über zwei Drittel von ihnen leben zu Hause und werden von Angehörigen begleitet, versorgt und oft auch gepflegt – eine Rund-um-die-Uhr-Aufgabe, die viele an ihre Belastungsgrenze bringt. Zu Beginn einer Erkrankung steht zunächst noch nicht die Pflege im Vordergrund, sondern eher Betreuung und Begleitung. Es geht in erster Linie



darum, das Leben unter dem neuen Vorzeichen zu organisieren und zu gestalten. Dabei sollten nicht die Defizite, sondern die Möglichkeiten im Vordergrund stehen: Was ist mit und trotz der Demenz möglich? Was macht weiterhin Freude? Wo können sich Menschen mit Demenz einbringen?

Hier sind auch und gerade die Kommunen gefragt. Sie können wesentlich dazu beitragen, regionale Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen anzustoßen, zu etablieren und zu fördern. Vieles, das so entsteht, unterstützt nicht nur die Betroffenen, sondern stärkt die Gemeinschaft und das Miteinander vor Ort. Auch in diesem Kontext fördert das Ministerium für Soziales und Integration im Rahmen der *Landesstrategie Quartier 2020* entsprechende Initiativen auf kommunaler Ebene.

Eine Demenzerkrankung ist ein gravierender Einschnitt und eine große Belastung, mit der die Betroffenen und ihre Familien nicht allein gelassen werden dürfen. Sorgen wir dafür, dass sie in Baden-Württemberg wirklich *mittendrin* bleiben können, weil wir in den Kommunen des Landes und im Bewusstsein unserer Bürgerinnen und Bürger dem Thema Demenz zentrale Bedeutung geben. Die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg ist hier ein unverzichtbarer Partner.

Ihr

Manne Lucha MdL

Minister für Soziales und Integration
Baden-Württemberg

Termine rund um den Welt-Alzheimerstag und die Woche der Demenz 2018 in Baden-Württemberg:

- www.alzheimer-bw.de → Veranstaltungen → Welt-Alzheimerstag/Woche der Demenz